

Burghaun (Landkreis Fulda)			
1	Einwohner	Verwaltung	
9	Ortsteile	0 Mitarbeiter zuzügl.	0 in Eigenbetrieben
		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft	
0 km	Straßennetz	2 Kindergärten mit	130 Plätzen
Eigenbetriebe für	Wasser, Abwasser	0 Jugendzentren	0 Seniorenheime
über Landkreis	Abfall	0 Stadthallen	7 Bürgerhäuser
Zweckverband für		0 Freibäder	0 Hallenbäder
Privatisierung		0 Sporthallen	9 Sportplätze
Eigengesellschaft für		3 Museen	0 Theater

Einnahmen VWH

Ausgaben VWH

1%
|
ab 2006

1%
|
**doppischer
Haushalt**

■ Steuern	■ Gebühren
■ vom VMH	■ Schlüsselzuwsg.
■ übrige Einnahmen	

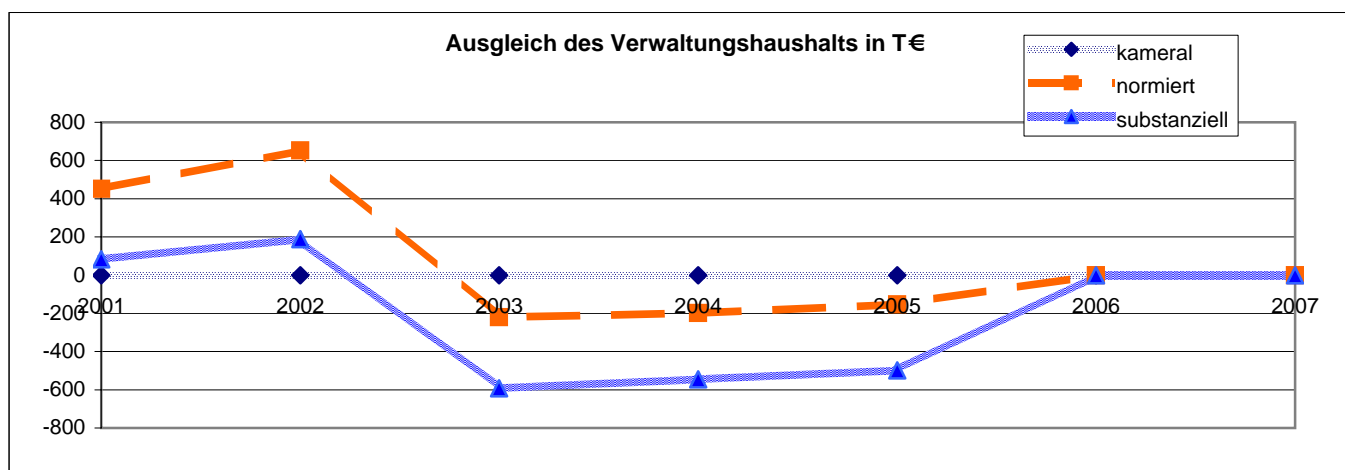
■ Personal	■ sächl. Verw./ Betriebsaufwand
■ Zuweisungen	■ Gewerbesteuerumlage
■ Umlagen	■ zum VMH
■ übrige Ausgaben	

* Das Gesamtdefizit drückt die Lücke zwischen allen Einnahmen und allen Ausgaben des Gesamthaushalts aus. Dabei sind Kredite und Kassenkredite nicht berücksichtigt.

** Die Gesamtschulden sind die Schulden des Kernhaushalts, der Sondervermögen (Eigenbetriebe), Eigengesellschaften und Zweckverbände sowie die notwendigen Kassenkredite

Ausgleich des Verwaltungshaushalts		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Summe
		sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2006	2007	
Einwohner	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
		6.738	6.738	7.295	7.297	7.297			
Einn. VWH	HG 0 bis HG 2	7.768	8.147	8.485	7.381	5.739			37.520
Ausg. VWH	HG 4 bis HG 8	7.768	8.147	8.485	7.381	5.739			37.520
Defizit kameral ¹		0	0	0	0	0			0
davon Altdefizit	892	0	0	0	0	0			
strukturelles Defizit ²		0	0	0	0	0			
Zuführung zum VMH	86	657	870	1.124	500	190			3.341
Zuführung zum VWH	90	0	0	1.124	500	192			1.816
Nettozuführung zum VMH		657	870	0	0	-1			1.525
ordentliche Tilgung	97 ohne 978	205	217	221	199	152			
Kreditbeschaffungskosten	990	0	0	0	0	0			
Pflichtzuführung zum VMH		205	217	221	199	152			993
Zuführung hinreichend(+)/zu gering(-)		452	653	-221	-199	-153			532
normiertes Defizit(-)/freie Spitze(+)³		452	653	-221	-199	-153			532
notw. freie Spitze zum Substanzerhalt		369	464	371	346	345			
substanzielles Defizit/Überschuss⁴		83	189	-592	-545	-498			-1.363
Finanzierungssaldo⁵									
Einn.VWH	HG 0 bis HG 2	7.768	8.147	8.485	7.381	5.739			37.520
+ Einn.VMH	HG 3	2.725	2.077	2.702	1.126	836			9.466
./. Rücklagenentnahme	31	800	0	0	234	0			1.034
./. Kreditaufnahme	37	189	0	1.263	192	193			1.838
Einnahmen		9.504	10.225	9.923	8.080	6.382			44.114
Ausg. VWH	HG 4 bis HG 8	7.768	8.147	8.485	7.381	5.739			37.520
+ Ausg. VMH	HG 9	2.725	2.077	2.702	1.126	836			9.466
./. Rücklagenzuführung	91	1	0	37	88	12			138
./. Deckung v. Fehlbeträgen	892 u. 992	0	0	0	0	0			0
./. Kredittilgung	97	205	217	221	199	152			993
Ausgaben		10.288	10.008	10.928	8.220	6.411			45.855
Finanzierungssaldo		-784	217	-1.005	-139	-29			-1.741

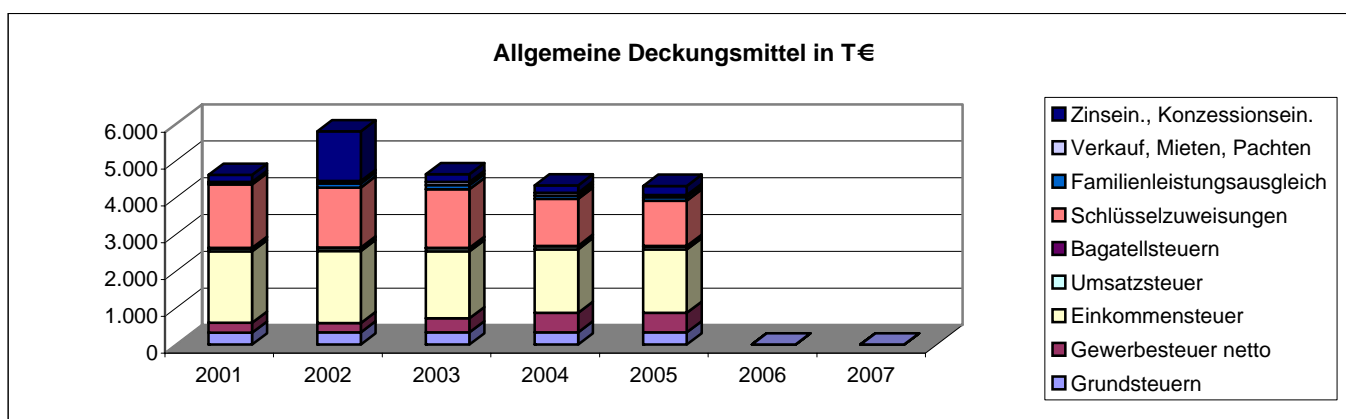
doppischer Haushalt



¹ Die Deckungslücke im VWH wird durch das kamerale Defizit ausgedrückt. Ein Defizit ist ein erster Indikator für den nicht erreichten Haushaltsausgleich.
² Werden von diesem kameralem Defizit die im Etat veranschlagten Altdefizite subtrahiert, erhält man das jahresbezogene oder strukturelle Defizit.
³ Das normierte Defizit berücksichtigt zusätzlich die Zuführungen an den Vermögenshaushalt. Sollte die Pflichtzuführung nicht erreicht werden, wird diese Differenz dem Defizit hinzugerechnet. Ist die Zuführung höher als die Pflichtzuführung, entspricht dieser Wert der so genannten freien Spitze.
⁴ Das substanziale Defizit berücksichtigt zusätzlich, dass ein bestimmter Anteil der freien Spitze jährlich zum Substanzerhalt eingesetzt werden muss. Dieser Betrag wird auf 8 Prozent der allgemeinen Deckungsmittel (vgl. Fußnote 7) festgesetzt. Der verbleibende Überschuss signalisiert eine solide Finanzwirtschaft.
⁵ Der Finanzierungssaldo drückt die jahresbezogene Finanzierung des Gesamthaushalts aus. Aus diesem Grund werden jahresfremde Zahlungen herausgerechnet.

Einnahmen Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Durchschnitt
		sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Einwohner		6.738	6.738	7.295	7.297	7.297			
VWH gesamt	HG 0 bis HG 2	7.768	8.147	8.485	7.381	5.739			5.360
jährl. Veränderung			4,9%	4,1%	-13,0%	-22,2%			
Steuereinnahmen		2.769	2.868	2.851	2.983	2.876			2.049
Anteil an Einnahmen VWH		35,6%	35,2%	33,6%	40,4%	50,1%			27,9%
jährl. Veränderung			3,6%	-0,6%	4,6%	-3,6%			
pro Kopf									0 €
Grundsteuer A	000	63	59	60	60	61			43
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Grundsteuer A Hebesatz		230	230	230	230	230			
Grundsteuer B	001	262	269	273	273	273			193
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Grundsteuer B Hebesatz		230	230	230	230	230			
Gewerbsteuer brutto	003	409	483	603	830	720			435
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
jährl. Veränderung			18,2%	24,8%	37,5%	-13,3%			
Gewerbsteuer Hebesatz		310	310	310	310	310			
Gewerbsteuer netto	003./810	268	252	383	534	528			281
jährl. Veränderung			-5,8%	51,8%	39,3%	-1,0%			
pro Kopf									0 €
Einkommensteuer	010	1.943	1.963	1.821	1.725	1.725			1.311
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Umsatzsteuer	012	79	81	81	80	82			57
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Bagatellsteuern⁶	02 bis 03	13	13	12	16	16			10
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Schlüsselzuweisungen	04	1.729	1.635	1.592	1.275	1.230			1.066
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-5,4%	-2,6%	-19,9%	-3,6%			
Familienleistungsausgleich	091	0	111	112	90	89			57
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
Steuern, allg. Zuweisung	HG 0	4.498	4.614	4.555	4.348	4.194			3.173
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
jährl. Veränderung			2,6%	-1,3%	-4,5%	-3,5%			
Verkauf, Mieten, Pachten	13 bis 15	67	67	88	81	61			52
Zinseinnahmen, Gewinnant.	20 bis 22	188	1.347	214	196	252			314
Gewerbsteuerumlage	810	141	231	220	296	192			154
Allgemeine Deckungsmittel⁷		4.612	5.796	4.636	4.329	4.315			3.384
pro Kopf									0 €
Gebühren	10 bis 12	1.397	1.397	1.544	1.084	215			805
pro Kopf									0 €

doppischer Haushalt

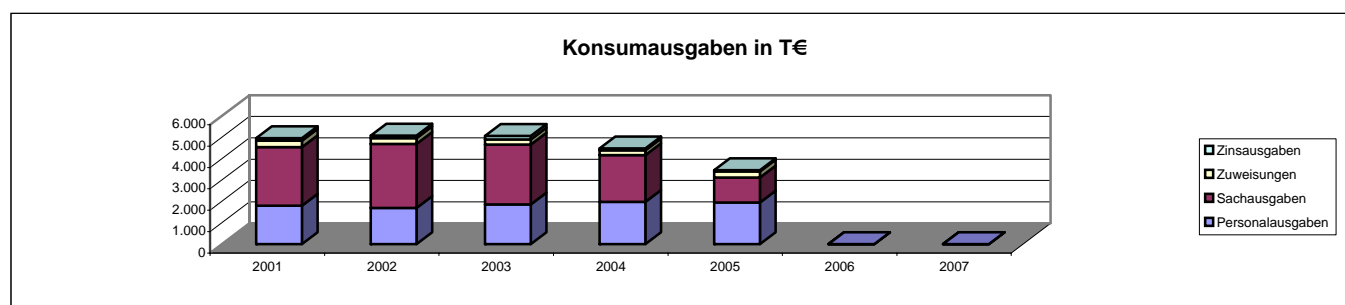


⁶ Unter den Begriff Bagatellsteuern fällt eine Vielzahl von kommunalen Steuerarten. So z.B. die Vergnügungsteuer, die Hundesteuer, die Getränkesteuer, die Gaststättenenerlaubnissteuer sowie die Zweitwohnungsteuer.

⁷ Allgemeine Deckungsmittel sind alle Einnahmen des Verwaltungshaushalt, die nicht zweckgebunden vereinnahmt werden. Zu ihnen zählen Steuereinnahmen abzüglich Gewerbesteuerumlage, Zinseinnahmen, Mieten und Pachten.

Ausgaben Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Durchschnitt
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Einwohner		6.738	6.738	7.295	7.297	7.297			
VWH gesamt	HG 4 bis HG 8	7.768	8.147	8.485	7.381	5.739			5.360
jährl. Veränderung			4,9%	4,1%	-13,0%	-22,2%			
Personalausgaben	HG 4	1.788	1.682	1.860	1.981	1.941			1.322
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-5,9%	10,5%	6,5%	-2,0%			
pro Kopf									0 €
Personalbestand Kernhaushalt		42,00	42,00	45,00	45,00	45,00			
Personalkosten Eigenbetriebe		0	0	0	0	0			
Personalbestand Eigenbetriebe		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Personalausgaben inkl. Eigenbetriebe		1.788	1.682	1.860	1.981	1.941			1.322
pro Kopf		265 €	250 €	255 €	271 €	266 €			187 €
Gesamtpersonal (Kernhaushalt und EB)		42,00	42,00	45,00	45,00	45,00			
Personalintensität⁸		160,43	160,43	162,11	162,16	162,16			
Sachausgaben	HG 5 bis HG 6	2.755	2.999	2.802	2.177	1.172			1.701
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			8,9%	-6,6%	-22,3%	-46,2%			
Zuweisungen	HG 7	300	277	229	221	280			187
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-7,8%	-17,3%	-3,5%	26,7%			
davon Sozialhilfe	73 bis 79	5	0	0	0	0			1
Zinsausgaben⁹	80	115	114	170	95	68			80
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-0,6%	48,7%	-44,1%	-28,4%			
Konsumausgaben¹⁰		4.958	5.073	5.060	4.474	3.461			3.289
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
pro Kopf									0 €
GwSt-Umlage	810	141	231	220	296	192			154
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			63,7%	-4,6%	34,5%	-35,4%			
Umlage an Gemeinden¹¹	83	2.012	2.032	1.888	1.822	1.842			1.371
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			1,0%	-7,1%	-3,5%	1,1%			
Umlage gesamt		2.153	2.263	2.108	2.119	2.034			
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
pro Kopf									0 €
Kreis- inkl. Schulumlagebesatz		46	46	46	47,4	49,4			33,54
ber. Ausg. VWH¹²		5.972	6.129	6.397	6.249	5.292			4.291
Steuern, allg. Zuw. (netto)	HG 0 ./ . 810	4.357	4.382	4.334	4.051	4.002			3.018
Steuerdeckungsquote¹³		72,95%	71,51%	67,75%	64,82%	75,63%			50,38%
jährl. Veränderung			-2,0%	-5,3%	-4,3%	16,7%			

doppischer Haushalt



⁸ Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

⁹ Hierin sind auch die Zinsausgaben für innere Darlehen erfasst.

¹⁰ Durch die kombinierte Kennziffer Konsumausgaben kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

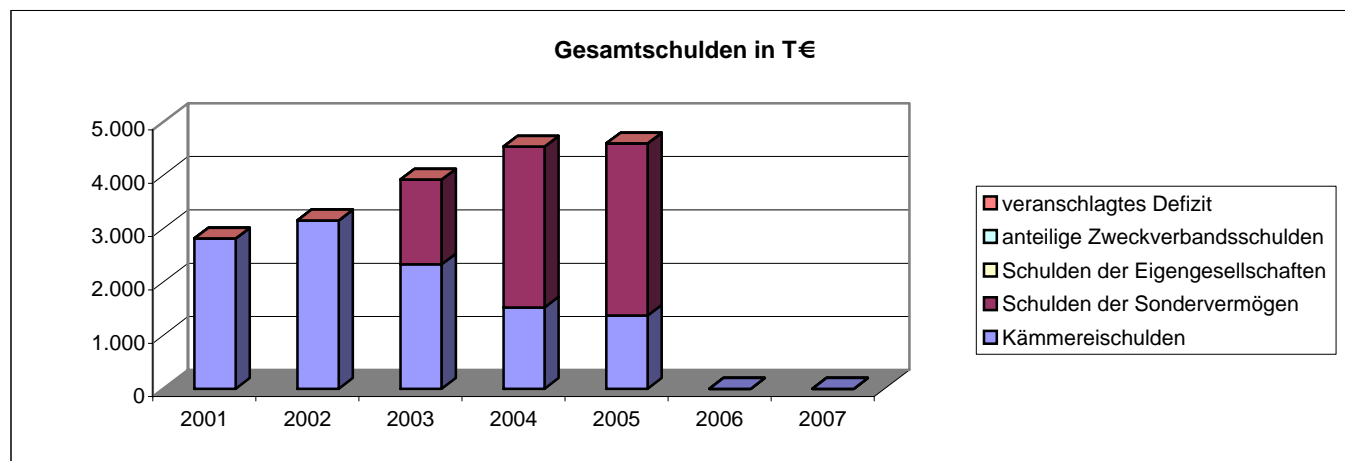
¹¹ Hierunter fällt vor allem die Kreisumlage.

¹² HG 4 bis HG 8 minus Grupp.-Nr. 679, minus Grupp.-Nr. 68, minus Grupp.-Nr. 86, minus Grupp.-Nr. 892

¹³ Die Steuerdeckungsquote drückt aus, welcher Anteil der bereinigten Ausgaben des VWH durch die Nettosteuerereinnahmen finanziert werden können.

Vermögenshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Summe
Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Einwohner		6.738	6.738	7.295	7.297	7.297			
Gesamtausgaben	9	2.725	2.077	2.702	1.126	836			9.466
Kreditaufnahme	37	189	0	1.263	192	193			1.838
Tilgung von Krediten	97	205	217	221	199	152			993
Differenz¹⁴		-15	-217	1.042	-7	41			845
Rücklagenentnahme	31	800	0	0	234	0			1.034
Zuführung zu Rücklage	91	1	0	37	88	12			138
Differenz		799	0	-37	146	-12			896
Bestand allg. Rücklage		1.444	153	160	236	280			
Pflichtbestand¹⁵		0	0	0	0	0			
Differenz¹⁶		1.444	153	160	236	280			
Freie Spitze¹⁷		452	653	-221	-199	-153			532
Gesamtschulden		2.815	3.153	3.918	4.538	4.598			
jährl. Veränderung			12,0%	24,3%	15,8%	1,3%			
pro Kopf									
Schulden des Kernhaushalts		2.815	3.153	2.328	1.523	1.371			
Schulden der Sondervermögen		0	0	1.590	3.015	3.227			
Schulden der Eigengesellschaften		0	0	0	0	0			
anteilige Zweckverbandsschulden		0	0	0	0	0			
Schulden-Steuer-Quote¹⁸		1,0	1,1	0,8	0,5	0,5			
rechn. Kreditlaufzeit Kernhaushalt¹⁹		13,8	14,5	10,5	7,7	9,0			
veranschlagtes Defizit²⁰		0	0	0	0	0			

doppischer Haushalt



Abkürzungsverzeichnis			
allg.	allgemeine	jährl.	jährliche
Ausg.	Ausgaben	Konzessionsein.	Konzessionseinnahmen
EB	Eigenbetrieb	rechn.	rechnerische
Einn.	Einnahmen	sächl. Verw.	sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	Schlüsselzuwsg.	Schlüsselzuweisungen
Gewinnant.	Gewinnanteile	T €	Tausend Euro
Grupp.-Nr.	Gruppierungsnummer	VMH	Vermögenshaushalt
GwSt-Umlage	Gewerbesteuerumlage	VWH	Verwaltungshaushalt
HG	Hauptgruppe	zuzügl.	zuzüglich
inkl.	inklusive		

¹⁴ Ein positiver Wert drückt z.B. eine Nettoneuverschuldung aus.

¹⁵ Der Pflichtbestand muss gemäß GemHVO zwei Prozent der durchschnittlichen Ausgaben des Verwaltungshaushalts der letzten drei Jahre betragen.

¹⁶ Eine negative Differenz bedeutet ein erstes Warnsignal, da der gesetzl. vorgeschriebene Bestand nicht mehr erreicht wird.

¹⁷ Eine positive freie Spitze zeigt auf, in welchem Umfang noch Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden könnten. Die Kennziffer errechnet sich, indem von der Nettozuführung zum Vermögenshaushalt die ordentliche Tilgung und die Kreditbeschaffungskosten abgezogen werden.

¹⁸ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden müsste, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen.

¹⁹ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel Jahre bei ordentlicher Tilgung nötig wären, um die Kredite des Kernhaushalts zurückzuzahlen.

²⁰ Das veranschlagte Defizit im Verwaltungshaushalt spiegelt die notwendige Aufnahme kurzfristiger Kredite (Kassenkredite) wider. Das Defizit ist Bestandteil der Gesamtverschuldung.